

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Ueber die ehemalige Grafschaft Schärding und über das vormalige Pfleg- und Landgericht Schärding.



Orne in der Geschichte an geeigneter Stelle wurde bemerkt, daß Schärding zum Rotah-Gau gehört habe. Wohl ergingen sich manche Schriftsteller und selbst der geschichtsgewiegte J. Stürlz und durch dessen Autorität verleitet auch der Verfasser dieser Schrift, in der Behauptung, daß der Matich-Gau sich bis an die Donau hin erstreckt habe, demnach der Rotah-Gau durch den Innstrom abgegränzt gewesen sei; dieses ist jedoch irrig.

In einer Urkunde für die Kirche Passau vom Jahre 788 heißt es ausdrücklich: „in villa nunc upante Antesna in pago Rotah gau u e“<sup>1)</sup>; ein Beweis, daß die Gegend um Antisenhofen zum Rotah-Gau gehört habe; ferner eignet König Ludwig das Kind im Jahre 903 derselben Kirche zu Passau mehrere im Traun- und Matich-Gau gelegene Orte zu; „preterea etiam“, heißt es in der Urkunde weiter: „Chorpheim, Hohunstat et Scardinga“<sup>2)</sup>; ein Beweis, daß diese Orte nicht mehr im Matich-Gaue, sondern in einem anderen Gaue, nämlich im Rotah-Gaue, gelegen gewesen seien. Denn nicht ohne Belang dürften die Benennungen der beiden, nahe an der Gränze der Pfarre Taiskirchen gelegenen Ortschaften Mari i. d. i. March, und Maribach d. i. Marchbach, sein; sie deuten offenbar darauf hin, daß in deren Nähe einstens die Gränzlinie zwischen dem Matich- und dem Rotah-Gaue sich vorübergezogen habe. Aus dem Gesagten geht hervor, daß der Rotah-Gau auch über das rechte Inn-Ufer herübergereicht, und bis zur Salat und zur Bram in ihrem oberen Laufe, sich ausgedehnt habe; Rab, Taiskirchen, Reichersberg, Antisenhofen, Schärding, Münzkirchen, sonach in

1) U. B. des Landes ob der Ens. I. Bd., S. 448, Nr. XVIII.

2) U. B. II. S. 48, Nr. XXXV.